

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 10 (1934)  
**Heft:** 6  
  
**Rubrik:** Die elfte Seite

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

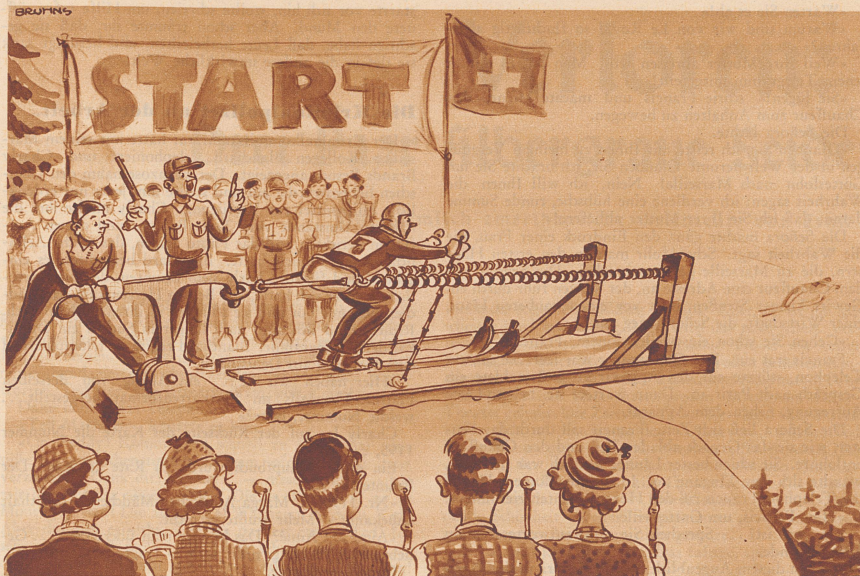
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Neue patentierte Startvorrichtung für Sprünge von über 500 Meter.

# Die FEFTE Seite

Kleine Enttäuschung. Chef: «Sagen Sie mal, Willy, was haben Sie denn am Sonntagabend vor?»  
 Lehrling: «Gar nichts, Herr Müller.»  
 Chef: «Nun, dann könnten Sie wohl diesen Montag mal pünktlich im Geschäft sein!»

Sie: «Ich würde nur einen Rohkötter heiraten.»

Er: «Sie meinen, gnädiges Fräulein, einen, der keine Angst hat, in den sauren Apfel zu beißen?»

«Mein Bräutigam ist so gräßlich sparsam, und er hat doch gar keine Veranlassung dazu.»

«Laß dich das nicht kümmern, Cora! Wenn ihr verheiratet seid, wird sich das ändern.»

«Er wird nicht mehr so sparsam sein, meinst du?»

«O doch, aber er wird Veranlassung dazu haben.»

Es gibt Lohnenderes. Die Gnädige hat es mit der Hygiene. Heute vor dem Ausfahren schärft sie dem hübschen Kindermädchen wieder ein: «Und achten Sie besonders darauf, Else, daß kein Fremder Baby streichelt oder gar küßt!»

«Seien Sie unbesorgt, gnä' Frau!», sagt die Maid. «Keiner wird Baby küssen, wenn ich dabei bin...!»



Er: «Das Bild ist 400 Jahr alt.»

Sie: «Da geht me nu, wie d'Ziit vergeht!»

Im Vortrag des Indienreisenden: «... da stand ich nun auf dem schmalen Wege. Auf der einen Seite lauerte der gereizte Tiger, auf der andern Seite gähnte ein tiefer Abgrund...»

Der ermüdete Zuhörer: «Sagen Sie mal, gähnte der Abgrund schon, bevor Sie kamen?»

«Mutti, heute habe ich in Naturkunde die beste Antwort der ganzen Klasse gegeben!»

«Das freut mich aber, mein Junge! Was hast du denn gesagt?»

«Ich habe gesagt, der Strauß hat drei Beine!»

«Aber Junge, der hat doch zwei Beine!»

«Ja, aber die andern Jungen haben gesagt vier!»

Der Matrose: «Warum haben Sie sich denn auf dieser unbewohnten Insel niedergelassen?»  
 Der Einsiedler: «Um zu vergessen! Um zu vergessen!»

«Was wollen Sie denn vergessen?»

«Das habe ich vergessen!»

«Scheußlich, wie die Tage und Wochen dahinschleichen!»

«So? Unterschreibe doch mal einen Dreimonatswechsel, dann ändert sich das.»

Schottische Musik. «Beherrschen Sie zwei Instrumente?»  
 «Wieso?»  
 «Wir wollen mit vier Mann ein Quintett spielen.»

«Liebste, das Heer der Sterne mag Zeuge sein, wie sehr ich dich liebe.»

«Zwei Zeugen vor dem Standesamt genügen mir.»

«In welcher Flüssigkeit löst sich Silber am schnellsten auf?»  
 «Im Alkohol!»



«Nicht immer an der Leine zerren, Schnucki!»



H. REWALD